

2018

Jahresbericht

des Präsidiums und der Geschäftsstelle



LEBE DEINEN TRAUM.

25.11.2018

STADTHALLE KAMEN

Rathausplatz 2/4, 59174 Kamen

69. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG DES VERBANDSTAGES

- 1) Begrüßung
- 2) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung u. Beschlussfähigkeit
- 3) Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2017
- 4) Geschäftsberichte (Geschäftsstelle, Präsidium)
- 5) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2017 und Bericht der Kassenprüfer
- 6) Entlastungen für das Haushaltsjahr 2017
- 7) Bericht über das laufende Haushaltsjahr 2018
- 8) Festsetzung der Versicherungsumlagen 2019
- 9) Festsetzung der Beitragshöhe für 2019
- 10) Genehmigung des Haushaltsentwurfes 2019
- 11) Anträge
- 12) Wahlen und Bestätigungen
 - a) die Bestätigung der auf den Versammlungen der Sportfachgruppen gewählten Präsidiumsmitglieder
 - b) Wahlen Verbandsgericht
 - c) Wahl des Vertreters der jungen Generation im Präsidium
- 13) Festlegung Ort und Termin des Verbandstages 2019
- 14) Verschiedenes

Luftsport, Kommunikation und Förderung

2018 stand im Zeichen gesellschaftlicher Veränderungen. Schritt zu halten mit den großen Organisationen der NRW-Sportverbände ist nicht immer einfach, aber möglich. Das, was wir als Verband dazu leisten, zeigt der vorliegende Jahresbericht 2018 in all seinen Facetten der einzelnen Luftsportarten, Kommissionen und Ausschüsse, sowohl mit seinen Sportlern und Leistungsträgern im Spitzensport als auch im gesellschaftlich hochrelevanten Breitensport im Rahmen von notwendiger Luftraum-, Jugend-, Gender-, Generationen- und Lobbyarbeit. Dafür zolle ich allen Beteiligten unser Dachorganisation im NRW-Luftsport meinen Respekt.

Erfolgreich ist der Luftsport in NRW auch da, wo Integration und Inklusion gemeinsam gelebt wird: auf den Flugplätzen. Auf regionaler und Landesebene wurden einige Vereine für ihr Engagement und ihre Projekte geehrt. Selbst im Umgang mit grenzwertigen Erfahrungen im Bereich von Fällen sexualisierter Gewalt und Streuung von rechtem Gedankengut in Vereinen hat der AEROCLUB | NRW bewiesen, dass er durch seine Strukturen und die notwendige Stringenz damit umzugehen erfolgreich ist.

Dank an die Vereine

Daher geht mein größter Dank an all unsere Mitgliedsvereine: All die Arbeit und die Rahmenbedingungen am Boden und im Luftraum, die wie oben erwähnt geschaffen werden, nützen nichts, würden sie von Euch nicht genutzt werden beziehungsweise gäbe es kein sinnvolles Zusammenspiel. Und hier mein großes Lob im Namen des ganzen Präsidiums: Die Kommunikation mit den Vereinen, der Austausch über unsere gemeinsamen Anliegen und Sorgen, funktioniert zunehmend erfrischend, durch persönliche Gespräche, Vereinstreffen mit Vorständen und Präsidium (über 30 Vereinsabende mittlerweile) oder direkte Mitwirkung bei Veranstaltungen des Verbandes.

Dies alles neben den Aktionen vor Ort: Vorstandsarbeit, Flugbetrieb, Ausbildung, Flugplatzfeste, Baumaßnahmen, Flugplatzpflege, Schnupperkurse, Jugendferienlager, Integrations- und Inklusionsprojekte und so weiter.

Danke für Euer Engagement vor Ort. Damit schließt sich der Kreis der Aktivitäten des Luftsports in NRW und motiviert uns, die Rahmenbedingungen weiter zu verbessern. Dazu braucht es Förderung, und darauf wollen wir 2018 weiter aufsatteln:

Gefö(o)rderter Luftsportverband

- 100.000 € Sonderförderung für Funkgeräte durch das Land NRW wegen der Frequenzumstellung 8,33 KHz
- Vereinbarung Landessportbund NRW mit der Landesregierung bis 2022: Sportland Nr. 1. Davon profitiert auch der AEROCLUB | NRW nachhaltig in den Bereichen Jugendförderung, Organisationsförderung, Personalkostenförderung, Übungsleiter- und Trainerförderung, Jugendbildung und Jugendberholung

- 65.000 € zur strukturellen und strategischen Förderung der verbandseigenen Luftsportschule in Oerlinghausen
- 77.000 € Rettungs- und Sicherheitsgerät für Vereine und Schülerfluggemeinschaften
- Erhöhte Leistungssportförderung für die World Games Sportarten Segelkunstflug und Fallschirmspringen von nunmehr über 22.000 €
- 3.500 EUR von der Staatskanzlei zur Förderung eines Pilotprojekts für ein Seminar zur Flugsicherheit
- Erneute Anerkennung von acht Landesleistungsstützpunkten Segelflug
- Anerkennung des ersten Landesleistungsstützpunktes Fallschirmspringen in Marl
- Neues millionenschweres Sportstättenförderprogramm 2019 des Landes
- Erfolgreich anlaufende Gespräche mit dem Landesverkehrsministerium für eine erhöhte Infrastrukturförderung von Landeplätzen und Segelfluggeländen

Insgesamt ein Paket, mit dem sich die Förderung des Luftsports in NRW bei stabiler Finanzlage des Verbandes zur Schaffung guter Rahmenbedingungen sehen lassen kann – von dem auch unsere Mitgliedsvereine profitieren oder bedarfsgerecht profitieren können. Auskunft dazu erteilt die Geschäftsstelle in Duisburg unter Leitung des Geschäftsführers Boris Langanke gerne.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle ein großes Dankeschön für ihre kompetente und vertrauensvolle Arbeit in allen Bereichen des Services, der Mitgliederverwaltung und Buchhaltung, der Jugendarbeit, Ausbildung, Technik und der Öffentlichkeitsarbeit aussprechen. So macht Ehren- und Hauptamt Spaß und bringt Erfolg.

Nun wünsche ich informative Freude beim Lesen dieser aufschlussreichen und kurzweiligen Lektüre unseres Jahresrückblicks 2018. Über Anregungen freue ich mich und hoffe auf ein baldiges Wiedersehen, beim Vereinsgespräch, bei einer Luftsportveranstaltung in der nächsten Saison oder auch auf unserem 16. Luftsporttag in Kamen am 25. November.

Bis dahin verbleibe ich mit fliegerischen Grüßen



Euer

Stefan Klett

Präsident

AEROCLUB | NRW e.V.

Haushalt 2018 - 2019

Einnahmen

	genehmigter Haushalt 2018	Prognose zum 31.12.18	Entwurf Haushalt 2019
1. Beiträge	864.700,00 €	856.970,00 €	830.145,00 €
2. Umlagen	105.100,00 €	105.448,00 €	105.210,00 €
3. Zuschüsse			
a) Rettungs- u. Sicherheitsgerät	77.000,00 €	77.000,00 €	77.000,00 €
b) Landessportbund	164.444,00 €	187.166,22 €	187.166,22 €
c) Provisionserlöse Versicherung	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €
4. Spenden	- €	- €	- €
5. Modellflugversicherung	38.400,00 €	36.908,00 €	36.399,00 €
6. Zinserträge	- €	- €	- €
7. Sonstige Erträge	25.800,00 €	26.754,00 €	26.613,00 €
8. Entnahme Rücklage	- €	- €	- €
Summe Einnahmen	1.293.444,00 €	1.308.246,22 €	1.280.533,22 €

Ausgaben

	genehmigter Haushalt 2018	Prognose zum 31.12.18	Entwurf Haushalt 2019
1. Personalkosten	375.830,00 €	383.634,00 €	384.000,00 €
2. Raumkosten	14.800,00 €	15.650,00 €	16.050,00 €
3. Versicherungen	137.906,00 €	136.315,00 €	135.986,00 €
4. Beiträge			
a) Dachverband	281.000,00 €	280.000,00 €	270.000,00 €
b) sonstige	4.430,00 €	4.490,00 €	4.430,00 €
5. Zweckgeb. Ausgaben			
a) Luftsportjugend NRW	41.000,00 €	43.500,00 €	43.500,00 €
b) Sportförderung	189.970,00 €	187.111,00 €	187.400,00 €
c) Vereinsförderung	93.500,00 €	100.222,22 €	100.222,22 €
d) Informationsorgane	60.500,00 €	49.500,00 €	50.500,00 €
6. Gremienarbeit	25.200,00 €	21.530,00 €	21.000,00 €
7. Beratungskosten	15.000,00 €	9.600,00 €	8.000,00 €
8. Kosten Geschäftsstelle	19.800,00 €	18.150,00 €	19.800,00 €
9. Anschaffungen	5.000,00 €	7.648,00 €	3.500,00 €
10. GWG	500,00 €	511,00 €	500,00 €
Summe Ausgaben	1.269.436,00 €	1.257.861,00 €	1.244.888,22 €

Ergebnis:	24.008,00 €	50.385,00 €	35.645,00 €
------------------	--------------------	--------------------	--------------------

Haushalt

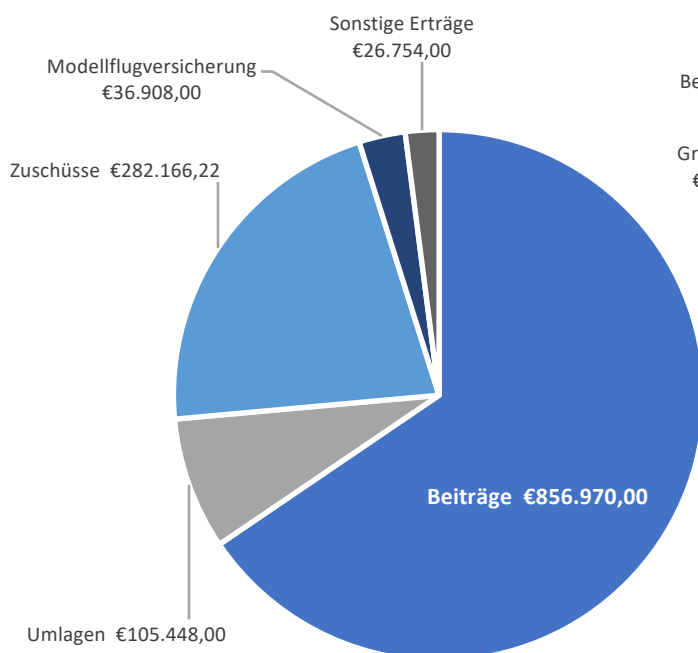
Evelyn Höfs
Schatzmeisterin

Der Haushalt hat sich stabil entwickelt und übertrifft mit einem zu erwartenden Überschuss von circa 50.000 Euro noch den Entwurf für 2018.

Trotz geringerer Einnahmen, bedingt durch Kündigung einiger Vereine und steigende Kosten bei Personal und Informationspublizierung, werden wir die Ausgaben finanziell auffangen können.

Es wurde auch über eine Neugestaltung der Sportfachgruppenhaushalte gesprochen. Ein Thema, welches wir angehen wollen, um gegebenenfalls zukünftig Gelder für sportliche Sonderereignisse sportfachgruppenübergreifend zur Verfügung stellen und gesondert budgetieren zu können. Diese umfassenden Themen werden im nächsten Jahr in einem Haushaltsausschuss diskutiert werden.

EINNAHMEN



AUSGABEN

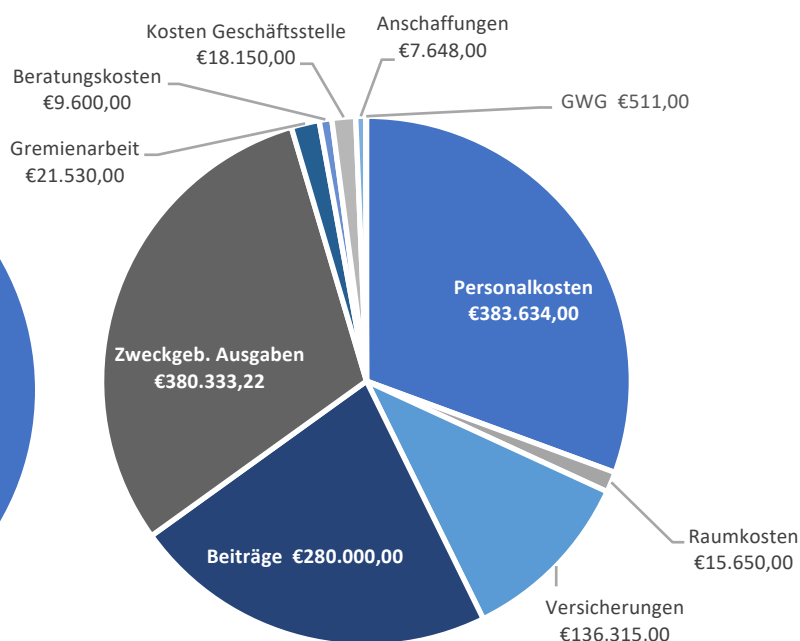


Abb.: Einnahmen-Ausgaben Übersicht des Haushaltsjahres 2018
Quelle: AEROCUB | NRW

Geschäftsstelle

Dr. Karl-Dieter Lerch,
Vizepräsident Kommunikation und Marketing
Boris Langanke, Geschäftsführer

In der Geschäftsstelle des AEROCUB | NRW e.V. in Duisburg hat es in diesem Jahr wieder personelle Veränderungen gegeben: Hendrik Jaeschke verließ uns Ende Oktober, um in Zukunft die Welt aus dem Cockpit eines Airbus zu betrachten. Als Nachfolger für die Stelle als Jugendbildungsreferent der LSJ NRW wurde Patrick Strauß eingestellt. Die Position der stellvertretenden Geschäftsführerin hat Daniela Blobel übernommen.

Im Bereich „NRW bewegt seine KINDER!“ wurden im Jahr 2018 sieben Flieger-Kibaz-Veranstaltungen durchgeführt. Dabei haben rund 260 Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren das Kinderbewegungsabzeichen für den Luftsport erworben. Aufbauend auf dem Kibaz wird zurzeit ein unterrichtsübergreifendes Projekt für die Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Grundschulen entwickelt. Bei diesem Projekt stehen die kindliche Persönlichkeitsentwicklung sowie der Modellbau und -flug im Mittelpunkt.

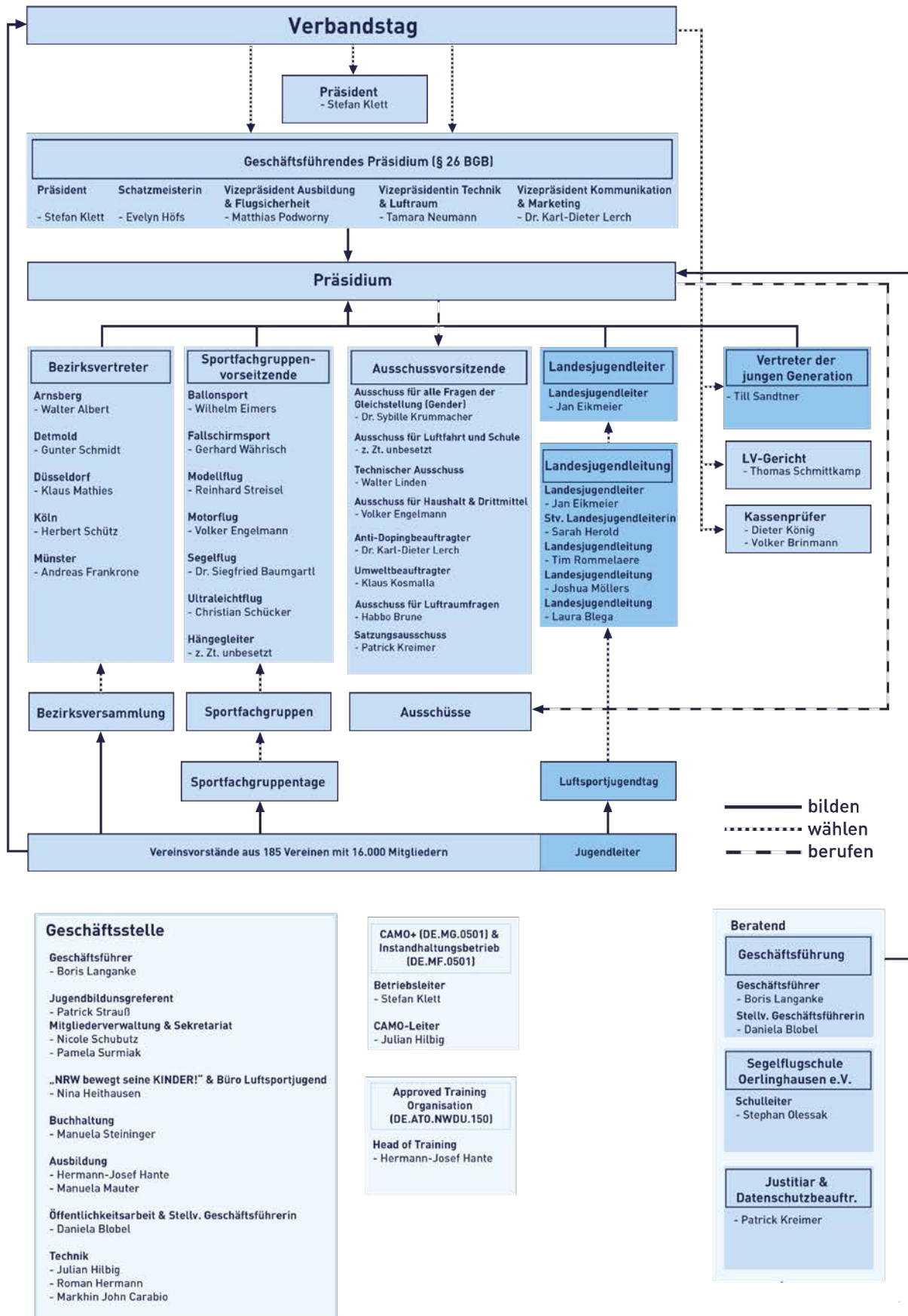
Das Referat Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes hat sich in diesem Jahr den Schwerpunktthemen Relaunch der Internet-

seite, Optimierung des Luftsportmagazins und Netzwerk Vereinspressesprecher gestellt. Im Juni ist unsere Internetseite neu gestaltet und strukturiert online gegangen. Das Luftsportmagazin hat sich 2018 neu aufgestellt. Von April bis September haben wir intensiv geprüft und daran gearbeitet, ob, in welcher Form und zu welchem Mehrwert unser Luftsportmagazin als Regionalteil in das Magazin „LuftSport“ eingebunden werden kann. Das Ergebnis ist: Nach neun Jahren gehört neben den DAeC-Landesverbände Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz nun auch NRW wieder zu den Herausgebern des „LuftSport“. Die im Oktober erschienene erste gemeinsame Ausgabe hatte eine Auflagenhöhe von 34.000 Exemplaren. Das ist ein guter Anfang.

Um das Netzwerk der Vereinspressereferenten zu stärken und breiter aufzustellen fand im Februar ein Presseseminar und Mitte November das Jahrestreffen der Vereinspressesprecher statt. Es war das dritte Jahrestreffen in Folge. Tipp: Das nächste Presseseminar findet am 16. Februar 2019 in Duisburg statt.

Organigramm

Darstellung der Verbandsstruktur des AEROCLUB | NRW e.V.



Vertreter der jungen Generation

Till Sandtner
VdjG im Präsidium

Vor drei Jahren haben die Delegierten der Jahreshauptversammlung mit der Verabschiedung der neuen Satzung das Amt „Vertreter der jungen Generation“ (VdjG) ins Leben des Luftsports in NRW verankert. Gewählt wurde ich für drei Jahre in das Amt auf präsidialer Ebene.

Nicht nur im Präsidium gibt es einen solchen Vertreter, viel wichtiger ist es zu erwähnen, dass jede Sportfachgruppe unseres Verbandes einen „Vertreter der jungen Generation“ ernannt. In den Kommissionen und besonders in der großen Präsidiumsrunde kommt der In-

put der VdjGs richtig gut an. Es zeigt, wie wichtig es ist, auch junge Leute in die Gremien- und Vorstandsarbeit zu involvieren. An dieser Stelle spreche ich mich offen dafür aus, das Amt der VdjGs weiter zu stärken und zu unterstützen. Ich appelliere deshalb an alle Vereinsvorstände sich diesem Thema anzunehmen und der jungen Generation eine Tür zum ehrenamtlichen Engagement mit Verantwortung zu öffnen.

Meine Amtszeit läuft aus. Auf dem Verbandstag in Kamen stelle ich mich wieder zur Wahl.

Gender und Fragen der Gleichstellung

Dr. Sybille Krummacher
Ausschussvorsitzende

Der Ausschuss für Gender und Fragen der Gleichstellung hat sich am 10. Juli zu seiner konstituierenden Sitzung in Duisburg getroffen und seitdem ein weiteres Mal getagt. Er besteht aus Dr. Sybille Krummacher (Luftsportverein Aachen), Angelika Rebischke (ebenfalls Luftsportverein Aachen), Silke Leue (Aero Club Hagen) und Klaus Mathies (FSC Remscheid).

Der Begriff ‚Gender‘ kommt aus dem Englischen und bezeichnet die gesellschaftlich, sozial und kulturell geprägten Geschlechtsrollen von Frauen und Männern. Im Gegensatz zum biologischen Geschlecht, das anhand von angeborenen Körper-Merkmalen in der Regel eindeutig bestimmt werden kann (und im Englischen mit ‚sex‘ bezeichnet wird), basiert es auf gesellschaftlichen Vorstellungen und Erziehung, und ist damit auch veränderbar.

Der Begriff ‚Mainstreaming‘ kommt ebenfalls aus dem Englischen und bedeutet wörtlich übersetzt „Hauptstrom“. Damit ist gemeint, dass sich ein bestimmtes Handeln zum Bestandteil des normalen Handlungsmusters einer Organisation und ihrer Akteur/innen - entwickeln soll.

Kurz gesagt geht es beim ‚Gender Mainstreaming‘ also darum, die unterschiedlichen Eigenschaften von Frauen und Männern systematisch, aktiv und sichtbar – von der Planung über die Entscheidungsfindung bis hin zur Umsetzung von Maßnahmen – zu berücksichtigen. Diesem Auftrag diene auch das 44. Hexentreffen, das dieses Jahr vom Luftsport-

verein Aachen zusammen mit der Fachhochschule Aachen ausgerichtet wurde. Die Referentinnen gaben Einblick in ihr Berufs-, Privat- und Fliegerleben und machten deutlich, wie anspruchsvoll der Spagat zwischen diesen drei Lebensbereichen ist, und dass er längst nicht immer gelingt. In vier Diskussionsgruppen erörterten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie ein familien- und berufsgerechter Verein aussehen sollte, und welche Maßnahmen dafür getroffen werden müssten. Die Ergebnisse wurden in Stichworten auf großen Plakaten festgehalten und anschließend im Plenum vorgestellt. Zu den identifizierten Problemen gehörten fehlende Kinderbetreuung, Ganztagsdienste und Rollenklischees, sowie „permanente frauenfeindliche Witze und sexistische Bemerkungen“. Ein langweiliges Umfeld für nichtfliegende Partner/innen, fehlende Anerkennung für deren Beiträge zum Vereinsbetrieb sowie geringe zeitliche Planbarkeit sind auch für Männer zunehmend ein Hindernis. Erste Lösungsansätze wurden zum Beispiel in der Anrechnung von Kinderbetreuung als Arbeitsstunden, flexiblen Dienstregelungen und mehr Frauen in den Vorständen gesehen – und ganz generell in einem wertschätzenden Umgang miteinander.

Der Ausschuss wird sich weiter mit der Frage befassen, wie der Gender Mainstreaming Ansatz in der Fliegerei umgesetzt werden kann. Wer hierzu etwas beitragen möchte, kann sich gerne an gender@aeroclub-nrw.de wenden.

Ausbildung

Matthias Podworny, Vizepräsident Ausbildung und stellv. Landesausbildungsleiter NRW
Hermann-J. Hante, Landesausbildungsleiter NRW

Ohne Zweifel können wir das Jahr 2018 „Rekordjahr“ nennen, wenn wir über die lange Flugsaison sprechen. Aufgrund des sehr guten Wetters wurden unglaublich viele Schulstarts und Fahrten gemacht. Allen, die in den Vereinen vor Ort an der Ausbildung und seinem Flugbetrieb beteiligt waren, gilt es einen Dank auszusprechen, der an Größe nicht beziffert werden kann. Denn letztlich ist es immer die gute Ausbildung, die neue Mitglieder für diesen fantastischen Sport, unseren Luftsport, gewinnt und langfristig bindet.

Damit in den Vereinen die Anzahl der Fluglehrer beständig bleibt, hat der Landesverband gemeinsam mit vielen ehrenamtlichen Ausbildern und Prüfern in diesem Jahr wieder neue FI-Kollegen ausgebildet und für den vorhandenen FI-Stamm Weiterbildungen durchgeführt. Hier zeigt sich der wahre Vorteil unseres Mehrspartenverbandes: Wir nutzen die Synergien aus einzelnen Luftsportarten und verbinden sie zu einem Gesamtkonzept, in einer Weise, die spartenspezialisierte Monoverbände so nicht leisten können, ja auch nicht wollen. Nur wer sich um den Nachwuchs kümmert und diesen ausbildet, kann auf Dauer bestehen.

Segelflugehrerausbildung

Begonnen hat das Ausbildungsjahr bereits im Februar in Oerlinghausen mit dem ersten Theoriewochenende für die künftigen Segelflugehrer. Die Kursteilnehmenden des Lehrgangs erlangten erste Einblicke in die Methodik und Didaktik der Segelflugehrerausbildung. Alle Teilnehmer mussten den notwendigen Vorabtestflug mit einem Ausbilder bestehen, was sich aber als problemlos darstellte. Das spricht für das hohe Niveau der Ausbildung in unseren Vereinen. Fliegen können alle Fluglehrer-anwärter, das Vorbereiten einer Unterrichtsstunde ist jedoch für die meisten Teilnehmenden etwas ganz Neues. Durch einen gut vorbereiteten Unterricht wird der Schwerpunkt für einen guten Transfer zwischen Theorie und Praxis gesetzt.

Anfang März startete dann der erste Lehrgang für angehende Segelflugehrer in Oerlinghausen. Bei arktischen Temperaturen und extremem Ostwind meisterten unsere Aspiranten den Lehrgang mit Bravur. Werner Schecker-mann, Fabian Mußhoff und Hermann-J. Hante waren Garanten für die erfolgreiche Vermittlung des umfangreichen Lernstoffes in Theorie und Praxis. Am Ende konnte die Prüfungskommission der Regierungspräsidenten (RP) Düsseldorf und Münster die hervorragende Ausbildung im Lehrgang bestätigen.

Im August trafen sich die Teilnehmer des zweiten FI-Segelflugehrerganges in Oerlinghausen, um den Vorabtest in Theorie und Praxis durchzuführen. Die Ergebnisse waren allesamt zufriedenstellend. Somit stand allen Prüflingen die Teilnahme am Lehrgang offen. Dieser startete am zweiten Septemberwochenende. Erneut ein Kurs auf sehr hohem Niveau, dessen Teilnehmer nach gut zwei Wochen dem Prüfungsgremium des RP aus Düsseldorf und Münster vorgestellt werden konnten. Die viele Arbeit und langen Tage, bis teilweise 22 Uhr und später, haben sich gelohnt. Die Kursteilnehmenden werden bald den Nachwuchs in den Vereinen anleiten das Fliegen zu lernen.

Motorflugausbildung

Im Bereich Motorflugausbildung haben wir in diesem Jahr zwei CRI-Lehrgänge anbieten können. Federführend durch Volker Engelmann konnten zwei Lehrgänge durchgeführt werden und haben uns neue CRI beschert. Dies ist extrem wichtig, kennen wir doch alle die strengen EASA-Vorgaben, was den Nachwuchs an Motorfluglehrern betrifft. CRI dürfen zwar keine „Grundschulung“ betreiben, können aber Lizenzpiloten umschulen beziehungsweise die nötigen Schulungsflüge für Lizenzinhaber abnehmen. Es bleibt zu hoffen, dass wir auch bald wieder „vollwertige“ Motorfluglehrer ausbilden können, der DAeC arbeitet weiter daran. Im Dezember dieses Jahres finden die ersten Gespräche beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) statt.

Aus- und Weiterbildungen in den Vereinen

Das Jahr war gut gefüllt, dennoch bilden die zentralen Lehrgänge des Landesverbandes nur einen kleinen Teil dessen ab, was wirklich im Bereich der Ausbildung geleistet wird. In jedem Jahr wurden viele tausende Stunden an Ausbildungsarbeit in unseren Vereinen vollbracht. Es fanden Fluglehrerfortbildungen (EASA-Deutsch: Auffrischungsschulungen) statt, Treffen und Sitzungen auf Bundesverbandsebene wurden abgehalten, um Verbesserungen und Erleichterungen in der Ausbildung zu erzielen. Das Organisations- und Ausbildungshandbuch wurde überarbeitet und neue Trainingsmanuals im ATO Programm eingespielt. Zusätzlich wurden Vereine und somit Schulungsstätten des Landesverbandes gemeinsam mit den Bezirksregierungen auditiert. Und ja, fast schon ganz nebenher haben wir in unserer ATO über 940 Fluglehrer zu verwalten. Dazu kommen mehr als 850 Schulflugzeuge und 3.600 Schüler, die durch uns administriert werden. Ohne die ehrenamtlichen Vereins- und Bezirksausbildungsleiter, die unzählige Stunden damit verbringen, den „Laden“ am Laufen zu halten, wäre eine Flugschule in dieser Größe mit nur einer „vollen“ und einer „dreiviertel“ hauptamtlichen Stelle nicht leistbar.

Persönlicher Dank

In diesem Zusammenhang ist es mir, Hermann-J. Hante, ein besonderes Anliegen mich bei Matthias Podworny zu bedanken. Mit seiner Fachkompetenz, seinem unermüdlichen Einsatz und seiner Bereitschaft sich als stellvertretender ATO-Leiter und Vize-Präsident Ausbildung ehrenamtlich einzubringen, sichert er den Erhalt und die Entwicklung unseres Ausbildungsbetriebes. Ehrenamt und Hauptamt bilden ein prima Team. Die Zusammenarbeit klappt nicht nur gut, sondern macht auch Spaß. „Matze, einen ganz herzlichen Dank dafür.“

Ein weiterer, ebenso aufrichtiger Dank geht an das „Ausbilderteam der ATO-NRW“. Die gemeinsame Arbeit bereichert und ist ein gutes Beispiel dafür, dass sich Ehren- und Hauptamt perfekt ergänzen können.

Das Luftraumgremium für Nordrhein-Westfalen (NRW) blickt wieder auf ein arbeitsintensives Jahr zurück. Neben einigen Meetings und Telefonkonferenzen stand auch die Zusammenarbeit mit dem Bundesausschuss Unterer Luftraum (BAUL) im Mittelpunkt.

Der AEROCLUB | NRW e.V. hat zusammen mit dem Bundesverband im Februar 2018 wieder die gut besuchten „Luftraumtage“ in Essen und Paderborn veranstaltet. Vor knapp 300 Teilnehmern referierten Vertreter des DAeC, der Deutschen Flugsicherung und Ryanair unter anderem über die gemeinsame Nutzung des Luftraums sowie aktuelle Themen. Mit den Luftraumtagen wollen wir nicht nur informieren und weiterbilden, sondern auch den Dialog zwischen allen Luftraumnutzern fördern. Aufgrund des guten Feedbacks von Gästen und Referenten wird es die Luftraumtage auch 2019 wieder geben.

Die Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen Luftraumausschuss des DAeC hat sich auch an anderer Stelle wieder bewährt. Durch den BAUL konnte der Verband die Flugplätze Büren und Iserlohn-Sümmern bei der Einrichtung einer dringend benötigten Platzrunde unterstützen. Weiterhin konnte auch der Status der Kontrollzone Rheine-Bentlage geklärt werden. Auf Nachfrage des DAeC wurde die CTR per NOTAM deaktiviert und wird auf der kommenden ICAO-Karte nicht mehr zu finden sein. Auch auf anderen wichtigen Themenfeldern, wie zum Beispiel der Regulierung von Drohnen, ist der gemeinsame Bundesausschuss weiterhin aktiv. In NRW war

in diesem Jahr besonders die ED-R „Köln“ ein einschneidendes Ereignis. Nicht nur die sehr kurze Vorlaufzeit, sondern auch die Ausdehnung der ED-R, waren aus unserer Sicht absolut unverhältnismäßig. Insgesamt waren innerhalb der ED-R direkt über 90 Fluggelände aller Arten betroffen. Der AEROCLUB | NRW e.V. hat sich deshalb entschieden, ein Klageverfahren zu unterstützen und gleichzeitig eine Beschwerde an den Bundesverkehrsminister gerichtet.

Bei der diesjährigen Luftraumnutzerkonferenz war auch die Luftraumgestaltung in NRW für 2019 ein zentrales Thema, zu dem noch ein zweites Meeting bei der DFS stattgefunden hat. Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Lufträume Paderborn, Münster, Dortmund und Niederrhein. Auch einige Segelflugregelungen sollen auf unseren Antrag hin im nächsten Jahr erleichtert werden. Die Ergebnisse werden nach der Entscheidung durch das BMV vom AEROCLUB | NRW e.V. veröffentlicht.

Das Jahr 2019 und die vor uns liegenden Herausforderungen werden mit Sicherheit nicht weniger interessant. Wir werden auch im nächsten Jahr mit dem AEROCLUB | NRW e.V. und dem Bundesausschuss Unterer Luftraum gemeinsam alle Luftsportarten und die Allgemeine Luftfahrt erfolgreich und konstruktiv vertreten.

Bei Fragen und Problemen stehen wir euch gerne zur Seite: luftraum@aeroclub-nrw.de

Luftsportjugend

Jan Eikmeier, Landesjugendleiter NRW
Patrick Strauß, Jugendbildungsreferent

Die Luftsportjugend kann auf ein überaus erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Ein Highlight aus leistungssportlicher Sicht war der dritte Platz von Segelflieger Tim Oberlehnberg beim Bundesjugendvergleichsfliegen. Bei der Landesausscheidung, deren Gastgeber in diesem Jahr sein Heimatverein AEROCLUB Mülheim an der Ruhr war, hatte Tim sich unter den 35 startenden Piloten als Sieger vor den punktgleich Zweitplatzierten Robin Schmierek (Sportflug Niederberg) und Andreas Ulm (LSV Bergisch Rhön Lindlar) für den Bundeswettbewerb qualifiziert und dort die nordrhein-westfälischen Landesfarben außerordentlich würdig vertreten.

Ebenfalls sehr gelungen war auch diesmal wieder das AIRLEBNIS, das zum zweiten Mal nach 2015 auf dem Flugplatz Hamm-Lippewiesen stattfand. Auf dem Programm standen unter anderem Segel- und Motor-kunstflug, Ultraleichtflug im Doppeldecker Kiebitz, und einer C42, Raketenbau und ein Bubble-Soccer-Turnier. Mit über 80 teilnehmenden Jugendlichen konnte die Besucher-

zahl des Vorjahres um mehr als 30% gesteigert werden. Ein Trend, der 2019 hoffentlich anhält.

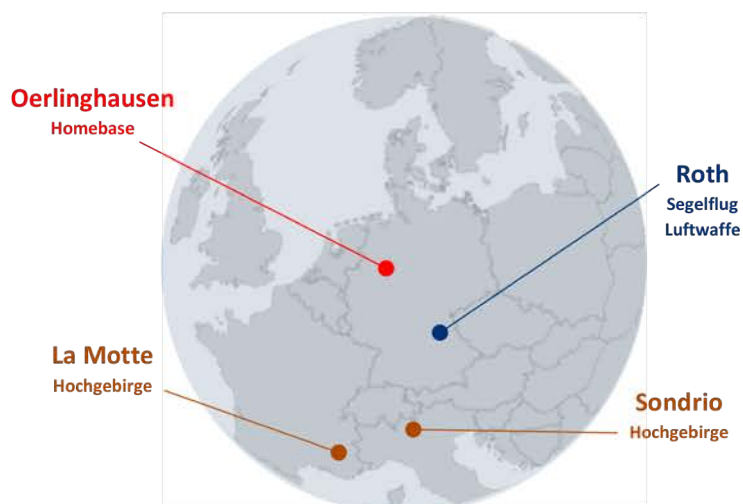
Wie aus den letzten Jahren gewohnt, fand in diesem Rahmen auch wieder der Luftsportjugendtag statt, bei dem Laura Blega neu in die fünfköpfige Landesjugendleitung gewählt wurde. Sie folgt damit auf die Position von Sebastian Scharrenberg, der aus beruflichen Gründen von diesem Amt zurückgetreten war. Interessenten für die Ausrichtung des AIRLEBNIS 2019 können sich noch bis zum 31. Januar 2019 beim Jugendbildungsreferenten (strauss@aeroclub-nrw.de) melden.

Im Büro der Luftsportjugend gab es vor kurzem einen Wechsel: Hendrik Jaeschke, der die Stelle des Jugendbildungsreferenten seit 2016 bekleidet hatte, übergab sie Ende Oktober an seinen Nachfolger Patrick Strauß. Die Landesjugendleitung sowie die gesamte Geschäftsstelle bedanken sich bei Hendrik für einen großartigen Job in den vergangenen knapp zwei Jahren und wünschen ihm persönlich und für seine Zukunft als Berufspilot alles Gute.

Luftsportschule des Verbandes

Stephan Olessak
Leiter der Segelflugschule Oerlinghausen

Standorte



Ehrenamtlicher Vorstand BGB 26

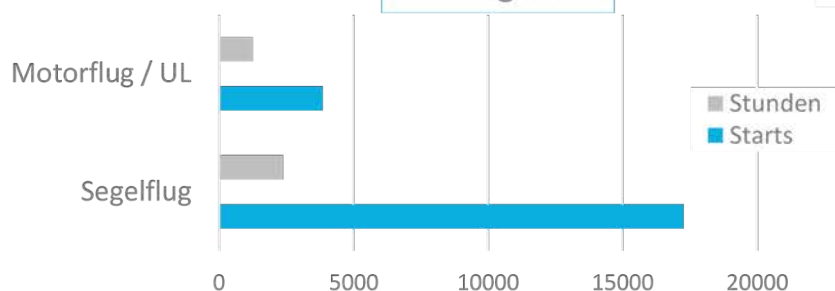
1. Vorsitzender: Stefan Klett
2. Vorsitzender: Achim Richter
Schatzmeister: Georg Hemkendreis

Delegiert in den Vorstand
FG Oerlinghausen: Christian Lang
Landesverbandes: Matthias Podworny

Verein

Eingetragener & gemeinnütziger Verein
Luftsportschule des Aeroclub NRW e.V.
Ehrenamtlicher Vorstand 5
Hauptamtliche Mitarbeiter 18
Honorarkräfte & Übungsleiter 34

Fliegen



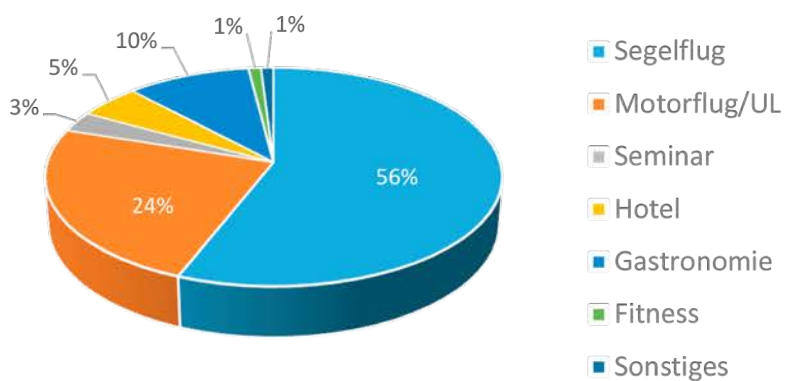
Gäste

2197

Themen die uns bewegen

Zukunft & Vereins-Struktur
Ausbildung & ZEIT-Effizienz
Alter & neuer Vorstand
Dienstleistung & Wettbewerb
Menschen & Leidenschaft

Betrieb



Sitzungen und Protokolle

Sechs Sitzungen beziehungsweise Telefonkonferenzen der Segelflugkommission (Seko) fanden statt. Die Sitzungsprotokolle sind auf der Homepage des Verbandes veröffentlicht.

Anträge zur Förderung und Erstellung der D-Kaderliste

Insgesamt wurden 24 Anträge zur Individualförderung (vorwiegend von Mitgliedern des D-Kaders) und elf Anträge zur allgemeinen Förderung bearbeitet. In Zusammenarbeit mit dem Landestrainer wurden Kandidaten für die D-Kaderliste (siehe Homepage) gesichtet und ausgewählt.

Mitarbeit und Sitz im Fachausschuss Breitensport (RSB) und der Bundeskommission Segelflug (Buko) des DAeC

An beiden Sitzungen des RSB (in Kassel) nahm die Segelflugkommission NRW (Seko) teil. Die Seko erstellte Ausarbeitungen zu Änderungen der Segelflugsportwettbewerbsordnung des DAeC (SWO) und sorgt damit für bessere Flugsicherheit und Fairness sowie ein besser kontrolliertes, gesetzeskonformes Verhalten im öffentlichen Luftraum der Wettbewerbsteilnehmer.

Im Vorjahr erstellte die Seko eine Präambel (Kodex) zur SWO, die bei der Bundesversammlung der Buko mehrheitlich vom Souverän beschlossen wurde, aber immer noch nicht von den Bundesgremien in die SWO eingearbeitet wurde. Aus diesem Grund ist die Seko noch mit der Umsetzung der Präambel beschäftigt.

Flugunfälle bei Segelflugwettbewerben sind relativ häufiger als bei allen anderen Flügen. Deshalb stellte die NRW-Seko bei der Bundesversammlung der Buko, am 2. November 2018 in Koblenz, einen begründeten Antrag zur Einrichtung eines Fachbereiches Sicherheit bei Segelflugwettbewerben mit dem Angebot einer aktiven Mitarbeit und dem Ziel die Segelflugsport-Wettbewerbsordnung des DAeC dementsprechend anzupassen.

Es gab eine außerordentliche Buko-Sitzung in Friedrichshafen, bei der auch die Seko vertreten war. Die nächste ordentliche Sitzung fand am 2. November 2018 in Koblenz statt.

Deutscher Segelflugverband (DSV)

Die Buko Segelflug des DAeC hat sich nach der Bildung des DSV e.V. ablehnend verhalten. Bei der Hauptversammlung der Buko in Berlin 2016 und einer außerordentlichen Versammlung 2018 in Kassel beauftragten die Referenten der Länder die Buko das Gespräch zum Wohle des Segelflugsportes zu suchen und die raren Ressourcen an ehrenamtlicher Mitarbeit zu bündeln. Die Seko war durch Sitzungen, zahlreiche E-Mail Korrespondenz und Stellungnahmen mit diesem Geschehen beschäftigt.

Segelflug-Forum

Die Seko beteiligte sich an der Organisation und Gestaltung des Forums 2018 in Dinslaken. In einem Gremium wurde das jährlich stattfindende Segelflug-Forum 2018 nachbearbeitet, ein Bericht im NRW-Luftsportmagazin erstellt und das Forum 2019 vorbereitet.

Leistungssport und Förderung

Das laufende Jahr war insbesondere dadurch gekennzeichnet, dass der LSB NRW seine Förderrichtlinien an die Richtlinien des DOSB angepasst hat. Dies hat zur Folge, dass nichtolympische Sportarten wie z.B. der Streckensegelflug nicht mehr durch den LSB gefördert werden. Neben den olympischen Sportarten sind nur noch vorolympische Sportarten in der Förderung. Hierbei handelt es sich um sämtliche Sportarten, die an den World-Games teilgenommen haben. Bei den letztjährigen World-Games ist für den Segelflurbereich nur der Segelkunstflug vertreten gewesen. Die Vorarbeiten des Landestrainers, der SEKO und der Geschäftsstelle aus dem Jahr 2017 haben dazu geführt, dass der LSB das eingereichte Leistungssportförderungskonzept nunmehr genehmigt und im September die Zusagen für die Fördermittelzuweisungen übersandt hat.

Initiative Streckensegelflug (Breitensport)

Mit dieser Initiative der Seko wird der Streckensegelflug unter Nutzung von doppelsitzigen Segelflugzeugen in den NRW-Vereinen ideell und finanziell gefördert. Der Förderbetrag beruht auf der erbrachten Leistung eines Vereins. Dazu hat die Seko eine Ausschreibung erstellt, die zum Saisonende an die Vereine verschickt wurde. Zudem wurde mit Artikeln im Luftsportmagazin, dem Aerokurier und einer Power Point Präsentation als Download auf der Internetseite des Verbandes informiert. Andere Landesverbände und der Königliche Aeroclub Belgien haben zu einem Vortrag über dieses Thema eingeladen.

Projekt zur Anschaffung und zum Einsatz eines doppelsitzigen Segelflugzeuges im AEROCUB | NRW

Wie Untersuchungen der Seko (siehe Initiative Streckensegelflug) zeigen, wird die Flugaktivität mit Doppelsitzern gegenüber Einsitzern um das Mehrfache in den Vereinen erhöht. Damit verbunden ist eine erhöhte Flugsicherheit und eine wesentlich bessere Didaktik zum Streckensegelflug. Um auch Vereinen, die keinen entsprechenden Doppelsitzer besitzen, diese Vorteile zukommen zu lassen, bearbeitet die Seko dieses Projekt in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Leistungsegelflug NRW e.V.

Teilnahme an weiteren Sitzungen, Veranstaltungen und Ausarbeitungen

- Drei Sitzungen des Präsidiums
- Mitarbeit in der Redaktion des NRW-Luftsportmagazin (vier Sitzungen)
- Sitzung und Ausarbeitung zur Leistungssportstruktur- und Entwicklungsplanung mit dem Landessportbund (Segelflugsport und Segelkunstflug)
- Empfang des NRW-Landtagspräsidenten in der Segelflugschule Oerlinghausen
- Vorbereitung und Durchführung des Segelfliegertages 2018 in Kamen

Motor- und Ultraleichtflug

Volker Engelmann,
Vorsitzender der Motorflugkommission NRW

Christian Schücker
Vorsitzender der Ultraleichtflugkommission NRW

Die Vertretung des motorisierten Luftsports in Nordrhein-Westfalen wurde auch im Jahr 2018 gemeinsam durch die beiden Kommissionen Motorflug (MotKo) und Ultraleichtflug (ULKo) wahrgenommen. Die Leitfrage: „Was tut der DAeC für mich?“ steht dauerhaft im Vordergrund und ist Handlungsmaxime unserer Kommissionsarbeit.

Ausbildung

Der Bereich Ausbildung für unsere Vereine, ein Schwerpunkt- und Alleinstellungsmerkmal für den Motor- und UL-Bereich im Landesverband, fand in diesem Jahr ausschließlich und erstmalig im Bereich Motorflug statt (12 Teilnehmer CRI). Der geplante UL-Lehrerlehrgang musste jedoch mangels verbindlicher Teilnehmerzahlen abgesagt werden.

Sommerreise

Die Sommerreise 2018 sollte uns ans Schwarze Meer nach Rumänien und Bulgarien führen. In einer Woche sollte die Tour zwar fliegerisch herausfordernd, aber machbar durchgeführt werden. In Polen stellten wir dann fest, dass ein Überfliegen der Karpaten aus Wettergründen nicht möglich und ein überqueren der Ukraine, zumindest für ein Flugzeug, nicht ohne Zwischenlandung dort möglich gewesen wäre. Kurzum ging es über Warschau nach Norden über Litauen entlang der Ostseeküste nach Heringsdorf, weiter nach Lübeck und dann nach Wittmund. Zurück in Schmalenberg hatten wir über 4.000 km geflogen.

FlyIn

Das diesjährige FlyIn hat in Wipperfurth stattgefunden, nachdem sich im Jahr 2017 selbst die Spatzen auf dem Weg ins Oberbergische im dichten Nebel verlaufen hatten.

Jahressportflug 2018

Der Jahressportflug wurde vor vielen Jahren ins Leben gerufen, um unsere Mitglieder vom eigenen Kirchturm weg zu anderen Flugplätzen in NRW zu locken. Jahrelang stand die Veranstaltung vor dem Abgrund. Nein, wir sind nicht ei-

nen Schritt weiter, sondern gezielte Werbemaßnahmen haben dazu geführt, dass endlich wieder sehr aktiv teilgenommen wurde. Andere Landesverbände haben sehr starkes Interesse an unserem Konzept gezeigt und um Unterstützung gebeten Ähnliches dort einzuführen.

Ausblick 2019

Was tut der DAeC für mich in 2019? Sehr viel – lasst es uns anpacken und weitersagen:

Sommerreise 2019

Die Sommerreise 2019 findet vom 5. bis 14. Juni unter dem Motto „Italy first? Let`s see!“ einmal um den Stiefel statt. In diesem Zusammenhang ist eine Alpenflugeinweisung an einem Militärplatz in Süddeutschland geplant.

Bergfliegen

Das Bergfliegen findet am 18./19. Mai - traditionell - in Schmalenberg statt. Die Veranstaltung wurde vor Jahren durch die MotKo/ULKo initiiert. Unter dem Motto „Berge? Haben wir selber! Schnell hin!“ wollten wir nah bei und in NRW einen sportlichen Aspekt in unsere motorisierte Freizeitaktivität bringen.

FlyIn

Das traditionelle FlyIn der MotKo/ULKo findet am 31. August in Schameder (EDGQ) statt. Der Ort feiert Jubiläum und hat sich viele Flugzeuge gewünscht. Kommt bitte alle hin.

Jahressportflug

Die Erfahrungen aus diesem Jahr zeigen, dass der Jahressportflug lebt. Totgesagte leben länger.

Ausbildung

Im Bereich der Ausbildung ist im kommenden Jahr ein kombinierter Theorie-Lehrgang UL-/Motorflug anberaumt. Interessensbekundungen liegen ausreichend vor. Der Lehrgang findet vom 6. bis 10. März in Meschede statt. Darüber hinaus ist beabsichtigt einen Formationsfluglehrgang durchzuführen. Hierzu sind zwei externe (exmilitärische) Dozenten avisiert.

Fallschirmsport

Gerhard Währisch
Vorsitzender der Fallschirmsportkommission

Der Fallschirmsport in Nordrhein-Westfalen (NRW) ist weiter auf Erfolgskurs. Auch in 2018 wurden viele neue Anfänger in unserem schönen Sport ausgebildet. Bedingt durch das gute Wetter und die ungebrochen hohe Nachfrage wurden auch in diesem Jahr wieder viele Tandemsprünge durchgeführt.

Die Fallschirmsportvereine des Landesverbands mussten schon viel Energie aufwenden, um beides gewissenhaft und in gleichbleibend hoher Qualität anzubieten und durchzuführen. Das schafft man nur mit wirklich guten Ausbildern. Insgesamt wurden 2018 in NRW über 60 neue



Springer ausgebildet. Die Qualität der Ausbildung ist gleichbleibend hoch und ich möchte es nicht versäumen mich bei allen Ausbildungsbetrieben und allen aktiven Ausbildern zu bedanken, dass sie ihre Freizeit größtenteils ehrenamtlich damit verbringen unseren Nachwuchs SICHER auszubilden. Alle Ausbilder haben auch 2018 wieder eine hervorragende Arbeit geleistet. Die Saison 2018 war lang. Das unwahrscheinlich gute Wetter hat dazu beigetragen, dass alle Lehrgänge, Wettkämpfe und Veranstaltungen durchgeführt werden konnten und auch der Spaß nicht zu kurz kam. Insgesamt wurden in Vereinen unseres Landesverbands über 14.000 Sprünge gemacht. Die Kurve der Unfallstatistik von 2018 lag im durchschnittlichen Bereich, doch die meisten Unfälle waren leicht bis mittelschwer (Knochenbrüche, Muskelverletzungen). Von tödlichen Unfällen blieben die Vereine des Landesverbands auch 2018 verschont.

Weltmeister im Speed Skydiving

Die Sportler vom FSC Remscheid waren wieder erfolgreich. Die Erfolgsserie im Speed Skydiving wurde 2018 fortgesetzt und mit mehreren Goldmedaillen belohnt. Die sportliche Krone in der Disziplin Speed Skydiving setzte sich Moritz Friess mit dem Weltmeistertitel in Australien auf. Trotz Anlaufschwierigkeiten behielt Moritz die Nerven und setzte alles auf eine Karte. Und so hieß es nach 10 Wettkampfsprüngen: „Der neue Weltmeister im Speed Skydiving heißt Moritz Friess“. Seit 2016 ist Moritz in seiner Disziplin nun ungeschlagen. Vom Verein für Fallschirmsport Marl e.V. wurden auch in diesem Jahr einige gute Lehrgänge, Wettkämpfe und Events organisiert und durchgeführt. Der Reihenfolgen nach: Im März fand ein Lehrerlehrgang mit guter Beteiligung statt. Es konnten sieben neue Lehrer erfolgreich ausgebildet werden. Drei der Teilnehmer kommen als Eigengewächse aus dem Verein.

10er Speedstar Serie

In Marl fand ein Wettkampf in der 10er Speedstar Serie statt. Es starteten fünf Mannschaften aus ganz Deutschland. Im Einsatz war erneut die „PINK“ Skyvan als Absetzflugzeug. Der Marler Verein startete dieses Jahr mit zwei Mannschaften. Ein großes Lob an die Nachwuchsmannschaft, die sich in diesem Wettkampf wirklich gut geschlagen hat. Das Wetter war gut, aber windig. Beide Wettkampftage waren nötig, um alle Wettkampfsprünge durchzuführen. Alle Mannschaften lobten die gute Organisation und den Platz in Marl und werden auch 2019 wiederkommen.

Wings over Marl

Seit 2005 ist der Verein für Fallschirmsport Marl e. V. stolzer Ausrichter eines der ersten und bekanntesten Wingsuit-Performance-Wettkämpfe weltweit, dem „Wings over Marl“. Über die Jahre hat sich „Wings over Marl“ zu einem großen, internationalen Event entwickelt. Wingsuit-Performance-Fliegen ist eine seit 2015 durch den internationalen Luftsportverband, die Fédération Aéronautique Internationale (FAI), anerkannte Disziplin im Fallschirmsport. Dabei messen die Athleten ihr Können im Messfenster zwischen 3.000 und 2.000 Meter über Grund in

jeweils zwei Sprüngen in den Disziplinen Time (maximale Freifallzeit), Distance (maximal zurückgelegte horizontale Strecke) und Speed (maximale horizontale Freifallgeschwindigkeit). Die Leistung wird dabei durch GPS-Tracker und eine entsprechende Software ermittelt. Um sowohl den Körperbau als auch die unterschiedliche Ausrüstung der Teilnehmer fair in das Endergebnis einzubeziehen, werden die Teilnehmer entsprechend der Flügelfläche ihrer Wingsuits in die drei Klassen Rookie (kleine Wingsuits), Intermediate (mittelgroße Wingsuits) und Advanced bzw. Open Class (große Wingsuits) eingeteilt und das Gesamtergebnis der drei Disziplinen ermittelt. Der komplette Nationale A-Kader und auch der Bundestrainer sind aus Marl.

Deutsche Meisterschaften

Die Sportler des Vereines für Fallschirmsport Marl waren auch auf Deutschen Meisterschaften erfolgreich und konnten mehrere Titel und Platzierungen mit nach Hause bringen. In den Disziplinen Canopy Piloting, Canopy Formation 2er und 4er, WS Performance, Freely, Freely Offen und 2er VFS holten die Marler sieben Meistertitel, belegten 13mal den zweiten und dreimal den dritten Platz.

In den Disziplinen Canopy Piloting und Wingsuit Performance hatten sich Marler Athleten für die Weltmeisterschaft qualifiziert. Tobias Koch konnte sich auf der Weltmeisterschaft in Wrocław (PL) unter 93 Teilnehmern den 8. Platz sichern. Durch diese Platzierung rückte Tobi in der Weltrangliste auf Platz 8 vor. Die Top 30 dieser Weltrangliste bekommen eine Eintrittskarte zu den Worldgames.

Der Nationale A-Kader der Wingsuiter landeten auf der Weltmeisterschaft in Prostějov (CZ) leider nur im Mittelfeld.

Neue Rekorde

Einige neue Rekorde konnten in diesem Jahr unter Mithilfe von Springern aus Marl aufgestellt werden. In Zweibrücken wurde unter der Leitung des Marler Freeflyers Philipp Exner mehrere neue Rekorde im HeadDown fliegen erzielt. Es wurden in Serie neue deutsche und europäische Rekorde aufgestellt. Die Teilnehmer an diesen Rekorden wurden ein Jahr lang in mehreren Qualifikationsspringen ermittelt. Nur die Besten konnten an diesem Vorhaben teilnehmen. Aus Marl waren insgesamt sechs Springer mit in der Rekordformation. Mehr Informationen und spektakuläre Bilder unter: <https://www.facebook.com/germanverticalrecord>. In Teuge (NL) trafen sich europäische Canopy-Formation-Spezialisten. Mit einem 30er Diamanten wurde ein neuer Europarekord aufgestellt. In der Formation mit dabei waren zwei Springer aus Marl. Auch der wichtigste Mann, um den Rekord festhalten und werten zu können, der Kameramann Maurice Kostros, ist ein Marler. Fotos unter: <https://youtu.be/tuW-UjjRpcA>. Für die Fallschirmsportler aus NRW war auch 2018 wieder ein super erfolgreiches Jahr. Meine Gratulation zu allen erreichten Leistungen. Auch für 2019 wünsche ich euch allen

Blue Sky und Glück ab.

Modellflug

Reinhard Streisel
Vorsitzender der Modellflugkommission NRW

Viele Modellflugaktivitäten gab es in diesem Jahr in NRW. In den drei Klassen Freiflug, Fesselflug und der Fernlenkflug wurde Modellflug in unserem Landesverband wettbewerbsmäßig betrieben.

Die meisten Modellflieger üben den Modellflug im Breitensport aus. Sie treffen sich fast täglich in ihrer Freizeit auf den Modellfluggeländen, um ihre Fähigkeiten zu verbessern und um sich über die neusten technischen Entwicklungen auszutauschen. Sie betreiben Modellflugsport und tragen somit zur Verbesserung ihrer Fitness und auch zur Entspannung bei. Leider hält die Entwicklung, die schon 2015 beschrieben wurde an: immer weniger Mitglieder schauen über das Vereinsgelände hinaus und interessieren sich mehr für die private Platzrunde, als dafür, den wettbewerbsmäßigen Gedanken weiter zu fördern und zu tragen. Damit ist es aber für die Modellflugkommission immer schwieriger, Probleme oder Aufgabenfelder zu erkennen, in denen Unterstützung notwendig oder hilfreich wäre.

Sowohl Vereine als auch einzelne Mitglieder können sich vertrauensvoll an die Modellflugkommission wenden. Ein ganz wichtiger Anlaufpunkt ist die nächste Modellfliegertagung, die im Rahmen des Luftsporttages in Kamen am 25. November stattfinden wird. Alle Vertreter der Kommission, des Landesverbandes und der Geschäftsstelle sind vor Ort und können direkt angesprochen werden. Sei es, um Informationen zu den Aufgaben in den Vereinen zu besprechen, um über die Gremienaufgaben, die allgemeine Sportentwicklung oder um über aktuelle Probleme und Herausforderungen des Luftsports zu diskutieren. Eine weitere Möglichkeit ist der Besuch der Intermodellbau, die jährlich in Dortmund stattfindet. In diesem Jahr wurde gemeinsam mit der Geschäftsstelle ein erweitertes Konzept erarbeitet, was sich bewährt hat. Über TV-Videos konnten alle Flugsparten gezeigt werden. Der eingesetzte Modellflugsimulator fand großen Zuspruch bei den Jugendlichen.

Außerdem war der Bau eines kleinen Flugmodells die Attraktion. Über 300 Modelle bauten die jugendlichen Messebesucher. Die Luftsportjugend stellte ihren Segelflugsimulator auf, der bei den Besuchern sehr beliebt war. An der Stelle sei allen fleißigen Helfern, voran Evelyn Höfs, die in Vor- und Nachbereitung, aber auch in der unmittelbaren Standbetreuung tätig waren, recht herzlich gedankt. Denn gerade durch ihre freiwillige, ehrenamtliche Arbeit war es möglich den Verband und seine Kommission den luftsportinteressierten Messebesuchern näher zu bringen.

Das diesjährige Modellflug-Landesjugendtreffen fand erstmals in Brüggen statt. Leider haben nur sechs Jugendliche daran teilgenommen. Die hatten aber sehr viel Spaß und bei gutem Wetter viele Flugfolge. Unsere Wettbewerbsflieger, obwohl sie mittlerweile den geringeren Anteil ausmachen, konnten im Rahmen des Landesverbandes auf mehr als 12 Wettbewerben ihre Kräfte messen. Hierbei ist die Veranstaltung der Freiflieger in Zülrich, der Fesselflieger in Schwalmthal, der Fernlenkflieger mit seinen drei Einzelwettbewerben im F3B-E, aber vor allem der internationale Wettbewerb in F3K in Herten, bei dem viele Nationen teilgenommen haben, zu erwähnen.

Aus NRW waren Sportler in den Nationalmannschaften für die Europameisterschaft in den Klassen Freiflug, Fesselflug und Fernlenkflug vertreten. Max Finke und Olaf Starmanns vom RCMC Düsseldorf holten gemeinsam mit ihrem Modellfliegerkameraden aus Bayern den 3. Platz bei der Mannschaftswertung der Europameisterschaft im F3K. Bei den Jugendlichen im Freiflug wurde Carlos Lammersmann in der Klasse F1 A Deutscher Jugendmeister und Clara Lammersmann erreichte den 3. Platz bei den Deutschen Jugendmeisterschaft in F1 B. Im Jahr 2019 werden auch wieder Mitglieder unseres Verbandes an Welt- und Europameisterschaften teilnehmen.

Ballonsport

Wilhelm Eimers
Vorsitzender der Freiballonkommission NRW

Die Freiballonkommission NRW (FK NRW) hatte sich bereits 2017 entschlossen nach 10-jähriger Pause mal wieder einen Ballonfahrertag in der Sportschule Wedau durchzuführen. Der große Erfolg 2017 führte dazu, dass auch im Februar 2018 an gleicher Stelle der Ballonfahrertag 2018 stattfand.

Wir hatten uns sehr über den Besuch unseres Präsidenten Stefan Klett gefreut, der es sich nicht nehmen ließ, auf dem Weg zum Segelflugforum die über 100 anwesenden NRW-Ballonfahrer zu begrüßen. Im Februar 2019 ist in der Sportschule wieder ein großer Ballonfahrertag geplant.

Europa bestimmt die Arbeit der Freiballonkommission in besonderem Maße. Unsere Piloten sind verunsichert wegen der sich ständig ändernden Vorschriften. Auch wenn sich zur Zeit abzeichnet das Regeln, Bestimmungen und Gesetze vereinfacht werden, so ist der Aufklärungsbedarf doch sehr groß.

Die Umrüstung auf den Transponder Mod S vor einigen Jahren hat die Vereine stark belastet. 2018 war es dann soweit, dass alle Ballone mit neuen 8,33-Mhz-fähigen Funkgeräten auszurüsten waren.



Hier haben die Mitgliedsvereine erheblich von den durch das Präsidium eingereichten Anträgen bei der NRW Landesregierung, die Umrüstung zu unterstützen, profitiert.

Im Frühjahr 2018 gab es dann eine weitere Möglichkeit im Rahmen des seit vielen Jahren bestehenden Zuschusstoppes „Rettungs- und Sicherheitsgeräte“ die Vereine zu entlasten. Liebe Mitglieder, das ist alles nicht selbstverständlich und nur der guten Arbeit eines Präsidiums zu verdanken. Mitgliedschaft in einem Landesverband lohnt sich also.

Die Teilnahme der FK NRW an der Sitzung der Bundeskommission Freiballon im DAeC (BUKO) ist genauso selbstverständlich, wie der Besuch des DFSV Ballonfahrertag und der anschließenden Sicherheitskonferenz in Langenselbold bei Frankfurt. Dazu kamen noch die Sitzungen des Präsidiums des AEROCLUB | NRW e.V., vier Redaktionskonferenzen unserer Verbandszeitung und die monatlichen Vereinsabende von drei Ballonsportvereinen, damit der Kontakt zur Basis erhalten bleibt.

Im Januar waren Mitglieder des Düsseldorfer Aero Clubs Abt. Freiballon und des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt 1902 zu einer großen Ballonveranstaltung ins österreichische Tannheimer Tal gefahren. Diese Ballonveranstaltung gibt es schon fast seit 25 Jahren und unterscheidet sich von den vielen Wintermeetings in den Alpen dadurch, dass Fahrten häufig im deutschen flachen Alpenvorland enden. Hier ist angenehm sicheres Landegelände zu erwarten.

Leider mussten die geplante Gasballon-Landesmeisterschaft Ostern und das Ballon-Oktoberfest wetterbedingt ausfallen. Die Heißluftballon-Landesmeisterschaft konnte auch dank der finanziellen Unterstützung durch die FK NRW vom Ballonsport-Club Nümbrecht erfolgreich durchgeführt werden.

Ausbildung

Eines der Schwerpunkte der FK NRW ist die Hilfe bei der Ausbildung neuer, meist junger Heißluftballonpiloten und die weltweite Unterstützung der Aus- und Weiterbildung der Gasballonfahrer. Zum dritten Mal fand 2018 ein von der FK organisierter Ausbildungslehrgang auf dem Verbandsstartplatz Gladbeck statt. Anschließend fanden viele praktische Ausbildungsfahrten mit den im Verband organisierten Ballonsportlehrern statt. Bei der Ausbildung über die Landesverbandsschule sparen die Schüler bis zu 60% gegenüber den kommerziellen Schulen.

Lufttüchtigkeitsprüfung (ARC-Prüfung)

Hatte die Freiballonkommission vor gut fünf Jahren mitgeholfen, einen neuen Prüfer für Ballone auszubilden bzw. zu unterstützen so bleibt festzuhalten, dass noch zu wenige Ballonfahrer davon Gebrauch machen.

Die Prüforganisation des AEROCLUB | NRW mit Sitz in Duisburg ist Garant dafür, dass fachlich hoch qualifiziertes Personal eure Ballone überprüft. Mit 215,- Euro ist die Prüfgebühr für Ballone bei uns sehr günstig. Es sollte mehr davon Gebrauch gemacht werden.

Leistungssport

NRW und hier im Besonderen die Mitglieder des Landesverbandes NRW sind mit großem Erfolg unterwegs. Ballonfahrten nach England, über die Alpen, 1.000 bis 2.000 km nach Skandinavien, 1000 km über die Meere oder Fahrten von 50 bis 70h Dauer, sowie Höhenfahrten mit dem Freiballon bis über 7.000 m seien hier erwähnt, ohne das diese Aufzählung vollständig wäre. All diese Leistungsfahrten verlaufen seit vielen Jahren ohne Zwischenfälle. Dazu bedarf es eines hohen Trainingsstand und einer guten und sicheren Ausrüstung. Beides wird hier in NRW geboten. Der AEROCLUB | NRW und seine FK NRW steht Leistungssportlern hilfreich zur Seite. Bei der diesjährigen Weltmeisterschaft im Gasballonfahren (GB 2018) in Bern war unsere Mannschaft sehr erfolgreich. In einem spannenden Rennen fuhren sie in 66h 840 km weit und holten die Bronze Medaille. Nur 40km trennte das Team M.Zenge /B.Eimers vom Vizeweltmeistertitel. Schneefall in 5.000m über Polen ließen den Ballon zu Boden „stürzen“.

Hilfe

braucht der Düsseldorfer Aero-Klub. Seit über 115 Jahren wird in Düsseldorf Luftsport betrieben. Ballonfahrer gehören zu Düsseldorf wie die Radschläger. Vor fast 50 Jahren zogen die Ballonsportler vom Staufenberg nach Düsseldorf-Eller und fanden auf einer Sportanlage einen neuen Startplatz. Später wurde die CTR Düsseldorf erweitert und beschränkte die Aufstiege sehr. Nachtstarts waren in Düsseldorf für die Ballonpiloten Normalität. Die CTR wurde um 2005 verkleinert und es waren auch Starts am Tage von Eller möglich. Der 50 Jahre alte Gasanschluss ist nicht mehr auf dem heutigen Stand der Technik und zum 31. Dezember 2018 wird der Platz geschlossen, es sei denn der Verein ist in der Lage einen neuen Gasanschluss zu finanzieren.

Die Kosten für den Anschluss einschließlich der Fernwirktechnik betragen 150.000 Euro. Der Düsseldorfer Aero-Klub und die Mitglieder der Abteilung Freiballon haben fast 30% zusammen und die Stadt Düsseldorf hat einen Zuschuss von ebenfalls 30% zugesagt. Es gilt mit Hilfe aller weiteren Freunde die letzte Lücke der fehlenden 40% zu schließen.

Die so häufig beschworene Solidarität unter den Luftsportlern – gibt es die wirklich? Wer helfen kann, helfen möchte, kann es durch eine Spende auf das Sonderkonto Düsseldorfer Aero-Klub: Gasstation - Sparkasse Düsseldorf IBAN: DE88 3005 0110 1008 0241 82

Glück ab.

Das Jahr 2018 geht dem Ende entgegen. Auch im Bereich der technischen Betriebe des Landesverbandes haben sich einige Änderungen über das Jahr ergeben. Unsere Betriebe stehen mit 47 Prüfern sowie den Mitarbeitern in der Geschäftsstelle für alle Halter zur Verfügung. Neben den Betrieben CAMO und F-Betrieb ist der technische Ausschuss als Verbandsgrremium ebenfalls zur Bearbeitung technischer Themen und Fragestellungen wieder aktiv.

CAMO

Durch die Veränderungen in der CAMO wurden neue Dienstleistungspakete erstellt. Unter anderem sind die CAMOdata und die Erstellung der Instandhaltungsprogramm im Rahmen von eingeschränkten Verträgen in diesem Jahr neu in das Angebot eingestellt worden.

Der Übergang der Überwachung der Lufttüchtigkeit aus der überwachten Umgebung in die CAMOdata läuft gut. Die Rückmeldungen der Nutzer sind positiv.

Aufgrund der NfL II 382-17 werden zukünftig einige Instandhaltungsmaßnahmen an der Avionik und den Instrumenten neu bzw. nach Herstellerangaben geregelt. Aufgrund dieser NfL sind alle Instandhaltungsprogramme, welche die neuen Regelungen nicht berücksichtigen zu überarbeiten. Dies führte in diesem Jahr bei dem Team der CAMO zu einem erheblichen Aufwand, welcher sich auf absehbare Zeit abschwächt.

F-Betriebe

Auch in den Wartungsbetrieben hat es Veränderungen gegeben. Die Standorte in Iserlohn und Duisburg (Magnetwerkstatt) wurden geschlossen. In Aachen hat es

ein Audit durch das Luftfahrt-Bundesamt gegeben, sodass uns der Standort weiter erhalten bleibt. In Leverkusen wird kurzfristig die Stelle des technischen Leiters neu besetzt, sodass auch der Standort wieder für die Mitglieder des AEROCUB | NRW e.V. als Werft zur Verfügung steht.

Neubesetzung des technischen Ausschusses (TA)

Der technische Ausschuss wurde in diesem Jahr neu besetzt. Walter Linden wurde zum Sprecher des technischen Ausschusses ernannt. Mit seinen zwölf Mitgliedern, welche aus fast allen Sparten des Landesverbandes vertreten sind, befasst sich der TA mit allen Themen, welche auf die Halter von Gesetzgebung bis hin zur Lufttüchtigkeit zukommen. Dabei wird auch die technische Ausbildung, welche bereits im vergangenen Jahr durch den TA organisiert wurde, auch zukünftig durch den technischen Ausschuss organisiert. Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle aus dem Referat Technik unterstützen bei der Organisation der Veranstaltungen. Durch diese Änderung konnten in diesem Jahr bereits einige technische Lehrgänge durchgeführt werden.

Aufgrund des hohen Bedarfes an technischer Ausbildung und Qualifizierung der Mitglieder wird auch für 2019 das Thema Ausbildung nochmals aufgenommen und mit Hinblick auf anstehende Änderungen der Lizenzen für Prüfer von Luftfahrtgerät gezielt auf die Qualifizierung unserer Mitglieder hingearbeitet.

Das Referat Technik sowie unsere langjährigen Prüfer wünschen allen Verbandsmitgliedern viel Spaß und Erfolg bei der Winterarbeit. Wir freuen uns auch in der Saison 2019 wieder mit Rat und Tat zu Seite zu stehen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
AEROCUB | NRW e.V.
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg

Tel. 0203 / 77844 -31
VR-Nr. 50680 Duisburg

redaktion@aerocub-nrw.de
www.aerocub-nrw.de

Vertretungsberechtigt:
Der Vorstand nach BGB §26

Verantwortlich:
Boris Langanke
(Geschäftsführer)

Titelbild:
Birgit Mayr (Verein für
Fallschirmsport Marl e.V.)

Redaktion:
Daniela Blobel
(Öffentlichkeitsarbeit)

Satz:
Daniela Blobel

Druck:
Innerer Service
Druckerei LSB NRW e.V.
Auflage: 300